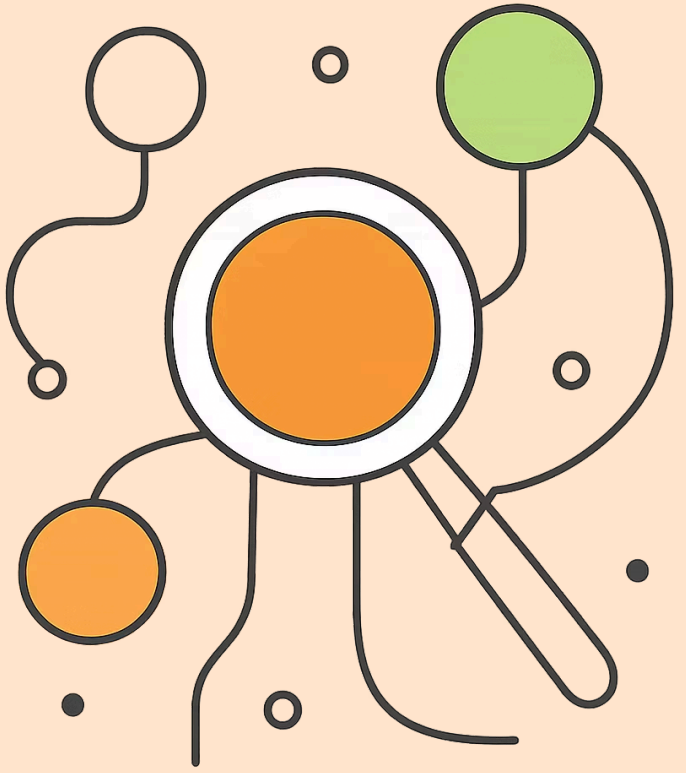
KI-Suche für Recherche: Was funktioniert, was nicht

Eine praktische Einführung für gemeinnützige Organisationen — kollegial, ehrlich und ohne Panikmache.



Made with GAMMA



Die zentrale Erkenntnis

Schnell und überzeugend — aber nicht allein verlässlich

KI-Suchmaschinen liefern beeindruckend flüssige Antworten. Als *einzige* Recherchequelle sind sie jedoch riskant.

Probleme in jedem Schritt der Suche

Neuere Studien (2025–2026) zeigen: Fehler entstehen nicht nur gelegentlich — sie treten systematisch und in jedem Stadium auf.

Die gute Nachricht

Wir wissen jetzt genau, wo die Risiken liegen — und können gezielt damit umgehen.

Made with GAMMA



Was ist eine KI-Suchmaschine?

Kurz gesagt: **nicht** einfach Google mit KI-Logo.

Schritt 1: Webseiten finden & auswählen

Die KI sucht im Web und wählt Seiten aus — aber nach eigenen, intransparenten Kriterien.

Schritt 2: Antwort zusammenschreiben

Die KI fasst die gefundenen Inhalte zu einem fließenden Text zusammen. Dieser Schritt ist das eigentliche Problem — dabei können Fehler entstehen, selbst wenn die Originalquellen korrekt sind.

⚠ Eine KI-Antwort ist kein Zitat — sie ist eine Interpretation.

Made with GAMMA

Vier Fehlermuster bei der KI-Suche

Erfundene Quellen

Die KI erfindet Zitate und Quellenangaben, die es gar nicht gibt. Bei GPT-4o passiert das in **19,9 % der Fälle**.

(JMIR 2025: GPT-4o-Experiment mit 176 Referenzen)

Fehlende Quellen

Wichtige Informationen werden schlicht nicht gefunden. Bei systematischen Themen nur **13,7 % der relevanten Quellen** entdeckt.

(JMIR 2024: Systematische Reviews, GPT-4)

Falsche Zusammenfassung

Die KI findet die richtige Quelle, fasst sie aber falsch zusammen oder verallgemeinert zu stark.

Falsche Sicherheit

Die KI antwortet selbstbewusst und überzeugend — auch dann, wenn sie eigentlich unsicher sein sollte.

Quellen:

1. JMIR Medical Informatics (2025): Halluzinationsrate von GPT-4o bei 176 medizinischen Referenzen — 19,9 % erfundene Quellenangaben.
2. JMIR Medical Informatics (2024): Systematische Reviews mit GPT-4 — nur 13,7 % der relevanten Quellen wurden gefunden.

Made with GAMMA

Die Zahlen: EBU/BBC-Studie 2025

Über 3.000 Antworten getestet, 18 Länder, 14 Sprachen — das ist kein lokales Problem.

45%

Signifikante Probleme

Knapp die Hälfte aller KI-Antworten zu Nachrichten wies ein ernstes Problem auf.

31%

Quellenprobleme

Falsche oder fehlende Quellen — fast jede dritte Antwort betroffen.

20%

Faktenfehler

Jede fünfte Antwort enthielt große Genauigkeitsprobleme — falsche Fakten.

Quelle: EBU/BBC-Studie 2025 — Bewertung von über 3.000 KI-Antworten durch Journalisten in 18 Ländern und 14 Sprachen

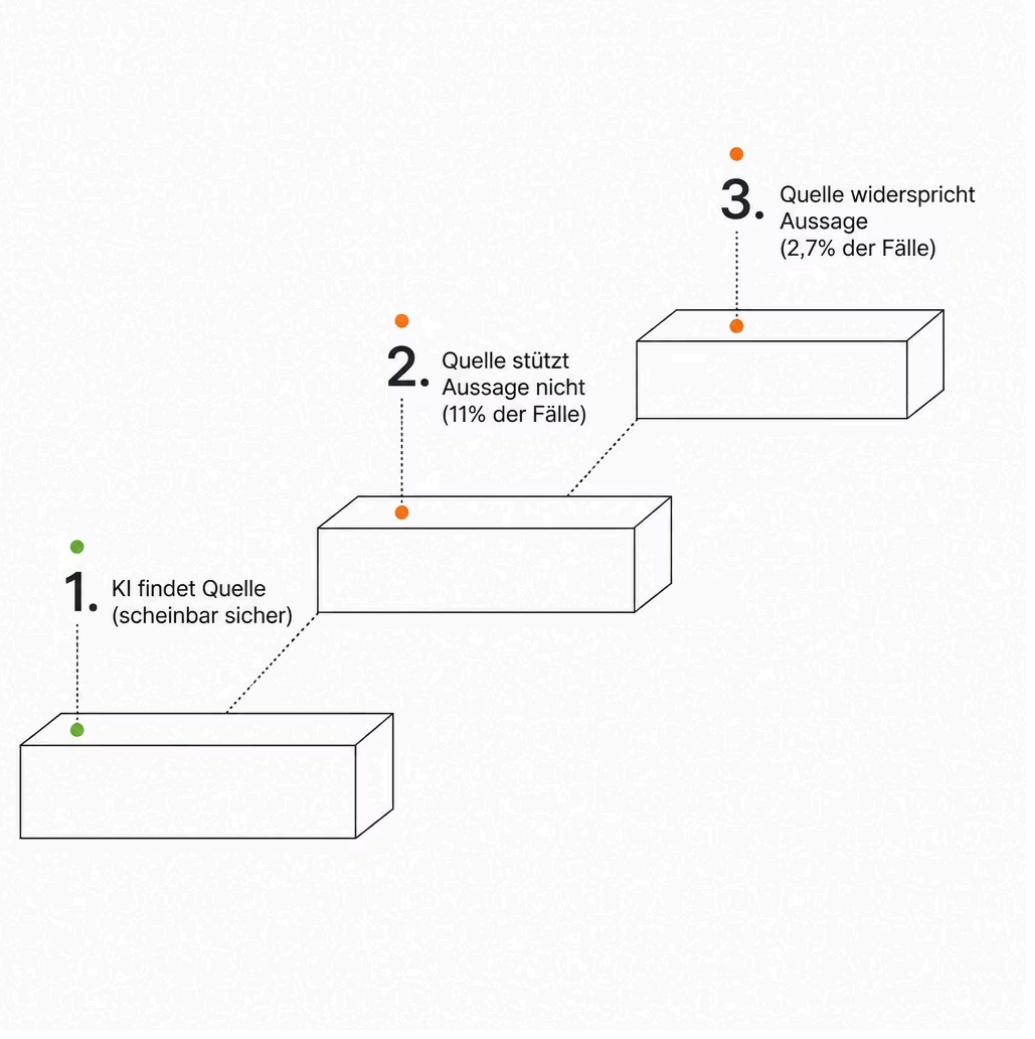
Made with GAMMA

Das Zitationsproblem verstehen

Eine Zitation *sieht aus* wie ein Beweis — aber sie ist nur eine **Überprüfungsgelegenheit**. Der wichtige Unterschied:

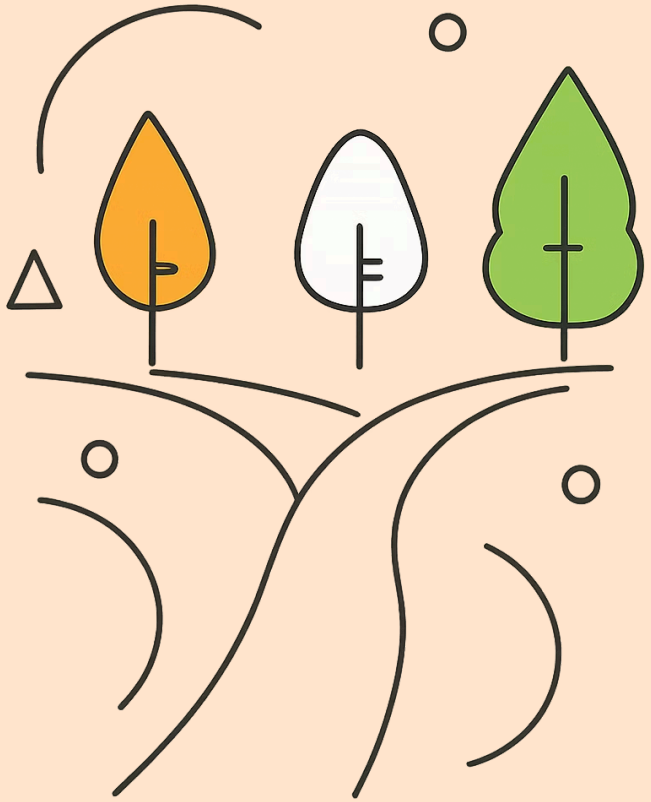
- **11 % der Fälle bei Google AI Overview:** Die zitierte Seite stützte die Aussage gar nicht.
- **2,7 % der Fälle:** Die Quelle widersprach der KI-Aussage sogar direkt.

Merksatz: „Es gibt eine Zitation" ≠ „Die Aussage ist richtig"



Quelle: Google AI Overviews Audit 2026 (98.020 Ansprüche aus 7.491 verifizierbaren AI Overviews)

Made with GAMMA



Quellenbias: Jede KI sieht andere Quellen

Das Problem

ChatGPT, Gemini und Perplexity rufen bei derselben Frage **unterschiedliche Webseiten** ab — nach intransparenten Kriterien.

Nur 18 % Überlappung

Bei wiederholten KI-Suchen stimmen nur 18 % der genutzten Quellen überein — bei Google sind es 45 %. Zwei Personen, ähnliche Antworten, völlig verschiedene Grundlagen.

37 % einzigartige Domains

Mehr als ein Drittel der Domains, auf die KI-Suchmaschinen zugreifen, sind **exklusiv für diese Systeme** — in klassischen Suchmaschinen tauchen sie nicht auf.

Quelle: ACL Findings 2026 — Vergleich von Google-Suche vs. fünf generativen Suchsystemen

Made with GAMMA



KI bevorzugt das Bekannte

KI-Systeme zitieren lieber bereits häufig zitierte Arbeiten. Sichtbarkeit verstärkt sich selbst — ein Kreislauf zulasten der Vielfalt.

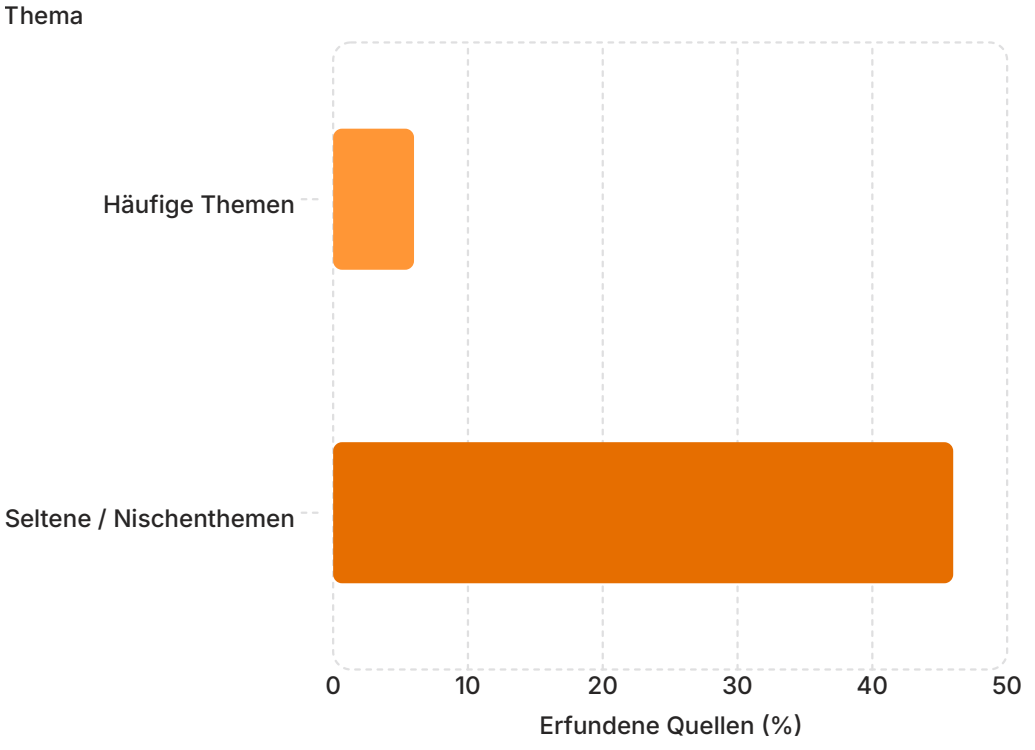
Was das für gemeinnützige Organisationen bedeutet:

- Kleine Studien und lokale Forschung werden übersehen
- Arbeiten aus dem Globalen Süden sind besonders betroffen
- Graue Literatur — Berichte, Evaluationen, Projektdokumentationen — erscheint kaum

Gemeinnützige Organisationen arbeiten oft genau mit diesen „unsichtbaren" Quellen — und genau da versagt KI-Suche am häufigsten.

Made with GAMMA

Nischenbereiche sind besonders riskant



Warum ist das so?

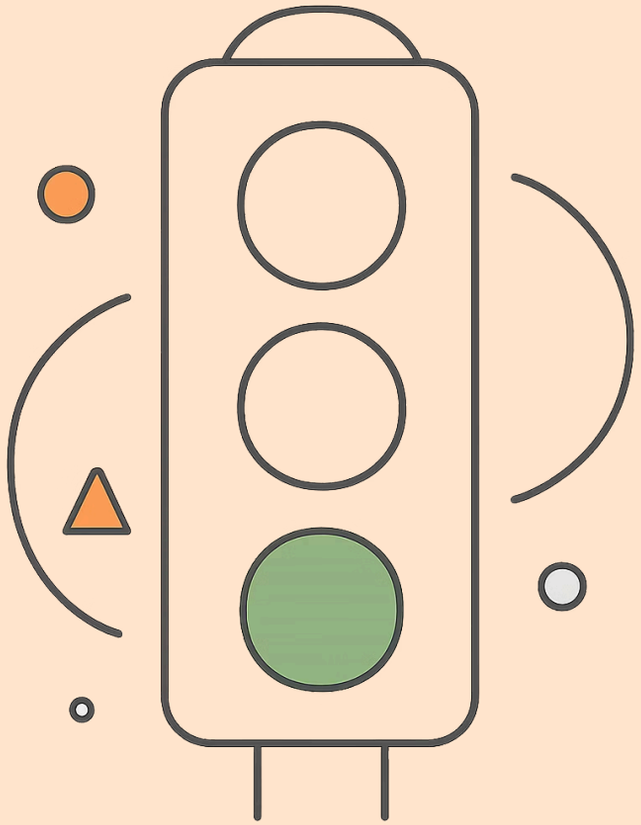
Je spezialisierter das Thema, desto weniger echte Informationen hat die KI beim Training gelernt. Die Lücken füllt sie mit plausibel klingenden — aber erfundenen — Quellen.

Für eure Arbeit konkret

- Lokale Sozialprojekte, Minderheitenthemen, spezialisierte Fachbereiche
- All das sind Nischenbereiche — genau dort ist KI-Suche am unsichersten
- Hier ist manuelle Recherche in Fachdatenbanken unverzichtbar

Quelle: JMIR Mental Health 2025 — GPT-4o-Experiment mit Literaturreviews zu psychischen Erkrankungen. Erfundene Quoten: 6% (häufige Themen) bis 46% (spezialisierte Themen wie Binge-Eating-Disorder)

Made with GAMMA



Wann KI-Suche hilfreich ist

GRÜN — SICHER NUTZEN

Fragen schärfen

KI hilft, unklare Recherchefragen zu präzisieren und besser zu formulieren — ohne dass die Antwort selbst verlässlich sein muss.

Keywords & Suchbegriffe

Suchbegriffe generieren, übersetzen und auf andere Sprachen übertragen — KI ist hier ein starkes Werkzeug.

Themen entdecken — mit Vorsicht

Gelb: KI-Websuche mit Zitaten kann neue Themenfelder aufzeigen. Nützlich zur Orientierung — aber **jede Quelle im Original prüfen**.

Material strukturieren

Texte gliedern, Zusammenfassungen vorstrukturieren, Inhalte ordnen — hier kann KI sinnvoll unterstützen.

Made with GAMMA

Wann KI-Suche riskant ist

⚠ ROT — VERMEIDEN

🚫 KI-Bibliografien unkritisch übernehmen

Literaturlisten aus KI-Ausgaben ohne Überprüfung kopieren ist gefährlich — bis zu 46 % der Quellenangaben in Nischenbereichen sind erfunden. **Jede Quelle im Original aufrufen und prüfen.**

🚫 KI-Antwort als Beweis verwenden

Die KI-Antwort selbst als Beleg für wichtige Aussagen nutzen — etwa in Förderanträgen oder Berichten — ist nicht vertretbar. **Nur Originalquellen zitieren.**

🚫 KI-Literaturübersicht für vollständig halten

KI findet nur 13,7 % der relevanten Quellen bei systematischen Themen. Eine KI-Übersicht ist ein Einstieg — **kein Ersatz für systematische Recherche.**

Kurz gesagt: KI ist ein gutes Werkzeug zum Starten — aber kein verlässliches Werkzeug zum Abschließen einer Recherche.

Made with GAMMA



Best Practices

LEITFADEN FÜR DEN EINSATZ

✅ Quellen immer im Original prüfen

Jede KI-Zitation direkt aufrufen und verifizieren — KI-Angaben können erfunden sein.

✅ KI nur als Einstieg nutzen

Keywords finden und Fragen schärfen — aber nie die KI-Antwort selbst als Beleg verwenden.

Made with GAMMA

Made with GAMMA